



BWO Jahresbericht 2022



«wertvoll»

## **Impressum**

Herausgeberin: Stiftung BWO  
Asylstrasse 37, 3550 Langnau

Design: Wassmer Graphic Design, 3532 Zäziwil  
Druck: Vögeli AG, 3550 Langnau

# INHALT

<b>Gedanken zum Jahresthema «wertvoll»</b>	<b>4</b>
<i>Cornelia Schwarzenbach, Präsidentin des Stiftungsrats</i>	
<b>Jahresbericht 2022</b>	<b>6</b>
<i>Kathrin Wanner, Geschäftsführerin</i>	
<b>Wohnen und Atelier, WAT</b>	
<i>Cornelia Widmer, Bereichsleiterin WAT</i>	
• Interview mit Anja Hostettler, Hausärztin	<b>14</b>
• Interview mit Simon Grauwiller, Bewohner BWO-Wohngruppe «Gecko»	<b>18</b>
<b>Werkstatt und Berufliche Integration, ADW</b>	
<i>Daniel Steiner, Bereichsleiter ADW</i>	
• Interview mit Sven Truffer, Mitarbeiter ADW	<b>20</b>
• Interview mit Samuel Eicher, SCHELLING AG	<b>24</b>
<b>Heilpädagogische Schule, HPS</b>	
<i>Gabriele Erdin, Bereichsleiterin HPS</i>	
• Interview mit Jonas Hebeisen und Bruno Jakob, Schüler HPS	<b>26</b>
• Interview mit Fabio da Silva, Musikpädagoge	<b>30</b>
<b>Über die Stiftung BWO</b>	<b>34</b>
<b>Kennzahlen</b>	<b>36</b>
<b>Personelles</b>	<b>38</b>



Cornelia Schwarzenbach, Präsidentin des Stiftungsrats

**«Meine Teetasse, ein wertvolles Geschenk der Stiftung BWO: Ich schätze meine Begleiterin durch den Tag, sie lädt mich zum Innehalten ein und sie verbindet mich mit der BWO. Sie ist kostbar!»**

*Liebe Leserin, lieber Leser*

*Liebe Freundinnen und Freunde der BWO*

Schon wieder ist ein Jahr vorbei und Sie halten unseren Jahresbericht in den Händen. Wie viele wertvolle Erfahrungen durften Sie im Jahr 2022 sammeln?

Wie definieren Sie, liebe Leserin, lieber Leser, «wertvoll»? Wer oder was ist für Sie wertvoll? Halten Sie inne und reflektieren Sie!

Mein Kraftstein, ein Geschenk meiner Freundin, begleitet mich, ich trage ihn bei mir, schon viele Jahre. Er ist für mich wertvoll oder anders ausgedrückt **hochwertig, geschätzt und kostbar**. Diese drei Begriffe passen auch gut zur Stiftung BWO.

# Gedanken zum Jahresthema «wertvoll»

**Hochwertig:** Das ist die Arbeit unserer Mitarbeitenden. Ihr Handeln richtet sich nach den Bedürfnissen der ihnen anvertrauten Menschen, diese stehen im Mittelpunkt. Deshalb sind unsere Mitarbeitenden bestrebt, besser zu werden, Neues auszuprobieren und Veränderungen, wo nötig, zuzulassen.

**Geschätzt:** Der Stiftungsrat der BWO schätzt die Arbeit seiner Mitarbeitenden und weiss, was sie jeden Tag leisten; ebenso die Menschen, die in der BWO leben, arbeiten oder zur Schule gehen, schätzen deren Unterstützung. Sie drücken ihre Anerkennung auf ihre Art und Weise aus, zum Beispiel durch ein Lächeln, eine Zeichnung, ein selbst gebackenes Guetzli, ein Strahlen in den Augen, einen Händedruck und vieles mehr.

**Kostbar:** Etwas Kostbares hegen und pflegen wir, wir tragen Sorge dazu, wir achten es. Die Haltung unserer Mitarbeitenden gegenüber den ihnen anvertrauten Menschen ist geprägt von Empathie, Achtsamkeit, Wertschätzung, Toleranz und Professionalität und zeigt mir immer wieder deutlich: Für unsere Mitarbeitenden sind die Menschen, die in unserer Institution leben, arbeiten und zur Schule gehen, kostbar. Deshalb pflegen sie einen sehr sorgsamem Umgang mit ihnen, sie fordern und fördern sie und ermöglichen ihnen eine optimale Partizipation und eine hohe Selbstständigkeit.

Im Namen des Stiftungsrats danke ich einerseits den Menschen mit Beeinträchtigung für ihre Offenheit, Begegnungsfreude und dass wir sie in ihrer Selbstständigkeit, Selbst- und Mitbestimmung sowie Partizipation unterstützen dürfen, andererseits unseren Mitarbeitenden für ihre wertvolle Zusammenarbeit und ihr Engagement. Sie sind für uns hochwertig, geschätzt und kostbar. Unser Dank geht ebenso an unsere Kund:innen und Partner:innen für die konstruktive Zusammenarbeit und das Vertrauen.

Liebe Leserin, lieber Leser, mit dem Jahresbericht schenken wir Ihnen ein Kartenset. Eine persönliche, handgeschriebene Karte gewinnt gerade in der heutigen, schnelllebigen Zeit mit Social Media, Mail oder WhatsApp vermehrt an Bedeutung, ja, sie ist wertvoll. Sie können das Wertvolle auch mit jemandem teilen, indem Sie die Karten verschenken.

Ich danke Ihnen für das Interesse an den Menschen in unserer Institution und ich wünsche Ihnen im Jahr 2023 zahlreiche wertvolle Erfahrungen, Zuversicht und beglückende Momente.

Herzlichst  
*Cornelia Schwarzenbach*  
*Präsidentin des Stiftungsrats*

# 2022 – in vielerlei Hinsicht ein wertvolles Jahr

Mit der Wahl des Jahresmottos «wertvoll» wollten wir erforschen, was für die Personen in der Stiftung BWO wertvoll ist sowie wann und warum dies der Fall ist. Wir wollten im Dialog mit dem Gegenüber das Wertvolle bewusst machen, ernst nehmen und die Bedeutung dahinter entdecken. Unser Ziel war, damit unsere Unterstützungsarbeit noch individueller und mit Fokus auf die Teilhabe- und Mitwirkungsqualität zu gestalten und die fachliche Professionalität zu erweitern.

Die drei BWO-Bereiche Schule, Wohnen und Atelier sowie die Werkstatt gingen gemäss ihrem Unterstützungsauftrag auf diese Entdeckungsreise. Das werden sie auch zukünftig bei ihrer Unterstützungsarbeit machen. Denn, die Zuschreibung von «wertvoll» kann sich mit der Zeit und durch die Subjektivität verändern, ebenso ihre Bedeutung und deren Wirksamkeit.

Lesen Sie einiges über unseren wertvollen BWO-Alltag im vergangenen Jahr. Ergänzt wird dies durch Interviews zum Thema «wertvoll» mit Menschen mit Beeinträchtigungen, mit Partner:innen und mit einem Kunden der BWO.

## Wertvolle Räume

Räume wirken! Unser Leben spielt sich in vielen verschiedenen Räumen ab. Sei es in Arbeits- oder Wohnräumen, sei es in unserem persönlichen Innen- oder Aussenraum oder im Sozial- oder Naturraum.

In den Räumen erleben wir Begegnungen, machen Erfahrungen, lernen, fühlen uns wohl, geborgen, gestärkt oder gestresst und verunsichert.

Im BWO-Alltag spielen die Räume eine wichtige Rolle! Sie helfen nämlich mit, unsere Werte zu transportieren. Wir achten zum Beispiel darauf, dass unsere Räume möglichst viel Wohlbefinden und Entwicklungsmöglichkeiten schaffen und dass es wenig Barrieren gibt. Zudem sollen die Räume in der BWO möglichst viel Selbstständigkeit und Partizipation ermöglichen.

Wir sind aufgefordert, die vielfältigen Räume gemeinsam mit den Menschen mit Beeinträchtigung zu gestalten und ihre Räume dadurch wertvoller zu machen! Diesen Auftrag nehmen wir in allen Bereichen im Alltag und in Projekten sehr ernst und gerne wahr. Infrastrukturmässig haben wir deshalb verschiedene Sanierungs- und Bauprojekte realisiert, die teilweise weiter hinten beschrieben werden.



**«Die Welt der Bücher ist für mich wertvoll. Sie ist beeindruckend, anregend und vielfältig, genauso wie die BWO-Welt. Ist der Wille da, kann man in der Bücherwelt zu jeder Zeit und für jedes Bedürfnis etwas Passendes finden.»**



## **Organisationsentwicklung in der BWO – wertvolle Veränderungen**

Der BWO-Stiftungsrat hat im Rahmen einer Retraite den Aufbau der BWO und ihre Abläufe überprüft. Er ist zum Schluss gekommen, dass die BWO-Führungsstruktur passend ist und dass die BWO eine bewegliche und innovative Organisation mit vielen Gestaltungsmöglichkeiten ist. Trotz allem sieht der Stiftungsrat die Notwendigkeit einer Organisationsentwicklung, vor allem zur Entlastung des Kaders und für die Nachfolgeplanung der anstehenden Pensionierungen von Personen in Schlüsselfunktionen. Dieser Prozess hat uns im Berichtsjahr vor allem bei den Zentralen Diensten sowie dem Wohn- und Atelierbereich stark beschäftigt und zu wertvollen Resultaten geführt.

### **Einige Eckpunkte in Kürze**

In den Zentralen Diensten:

- Schaffung eines vierten Bereichs (Zentrale Dienste) mit Bereichsleitung, die auch die Stellvertretung der Geschäftsführung übernimmt
- Stärkung und strukturelle Anpassungen in den einzelnen Fachgebieten Finanzen, Personal, ICT und Administration

Im Wohn- und Atelierbereich:

- Umwandlung der Bereichsführungsfunktion Wohnen und Atelier in eine Co-Leitung
- Ausbau dieser Stellenprozente
- Stärkung der internen Personalentwicklung und -förderung
- Aufbau einer Stellvertretungsfunktion

In beiden Bereichen brauchten wir mehr Büroräumlichkeiten. Dies hatte verschiedene bauliche Anpassungen zur Folge.

In der Werkstatt haben wir den OE-Prozess gestartet. Wir haben das Sekretariat personell verstärkt und eine Anlaufstelle für Agogik geschaffen. Damit werden wir allen Mitarbeitenden mehr Unterstützung bei agogischen Themen zukommen lassen können. Weitere Schritte im OE-Prozess folgen im Jahr 2023.

## **Personal – unser wertvollstes Gut**

Ein wertschätzender gegenseitiger Umgang gehört zu unserer Kultur. Unsere Werte wollen wir pflegen und damit unsere Mitarbeitenden. Deshalb haben wir in mehreren Personaleinheiten zum Thema Führungskultur Workshops durchgeführt. Auch haben wir unsere Kommunikation bei Stellenbesetzungen zielgruppenorientierter angepasst, unsere Vorteile deutlicher kommuniziert (siehe BWO-Website) und uns noch besser vernetzt. Wir setzen viel daran, dass ein Engagement in der BWO attraktiv ist, wie zum Beispiel durch familienfreundliche Arbeitsbedingungen, Angebote bei Aus- und Weiterbildungen oder eine aktive Nachwuchsförderung.

Trotz allem kämpfen wir in allen Bereichen mit einem grossen Fachkräfte- und Personalmangel. Der Aufwand im Personalbereich bei Stellenbesetzungen hat sich um ein Vielfaches erhöht. Nur dank der grossen Kreativität und Flexibilität in allen Bereichen sowie der gegenseitigen Unterstützung und Zuversicht konnten wir unsere Arbeitsqualität und Dienstleistungsorientierung aufrecht erhalten.

## **Digitaler Wandel – wertvolle Infrastruktur**

Die Stiftung BWO hat ihre digitale Präsenz im Netz ausgebaut. Wir sind neu auf LinkedIn, Facebook und Instagram zu finden. Werden Sie Follower:in! Dann erwarten Sie spannende Einblicke in die verschiedenen BWO-Bereiche, News zum Neubauprojekt der Heilpädagogischen Schule Langnau und vieles mehr.

Der digitale Wandel betrifft auch unsere Netzwerkinfrastruktur, unsere Website, unsere Filestruktur, unsere interne Hauszeitschrift und das QM-Handbuch. Ihre Aktualisierungen sollen unseren Alltag erleichtern sowie eine hohe Sicherheit bieten. Weitere Optimierungen sind fürs kommende Jahr geplant.



*Rudenz Aebi, neuer Bereichsleiter Zentrale Dienste*

**«Mein kleiner gelber ‹Hoptimist› ist für mich wertvoll, weil er uns ein Lächeln auf das Gesicht zaubern kann. Das ermöglicht mir, mich stets motiviert und mit voller Kraft für die Aufgaben der BWO zu engagieren.»**





## WERTVOLLES AUS DER HEILPÄDAGOGISCHEN SCHULE (HPS)

### Neubau HPS Oberfeld

Einen wichtigen Meilenstein haben wir im November erreicht: Die Baubewilligung ist eingetroffen. Parallel zum Bewilligungsverfahren haben wir alle anderen Prozesse vorangetrieben, sodass wir unseren Zeitplan gut einhalten können. Es war ein Jahr vieler Konkretisierungsarbeiten bei den Finanzierungen durch die Bildungs- und Kulturdirektion (BKD) und die Banken, beim Mietvertrag mit der Gemeinde, bei Informationen der Nachbarn und der Öffentlichkeit, beim Fundraising und bei der Ausschreibungsphase des Neubaus. Die wegweisenden Entscheide folgen im Kalenderjahr 2023.

Wir haben das Projektteam mit dem Unternehmen Lehmann Baumanagement AG verstärkt. Für die Ausschreibungs- und die anstehende Realisierungsphase ist dieses zusätzliche Fachwissen sehr wertvoll.

### Die HPS unter dem Dach der Bildungs- und Kulturdirektion (BKD)

Seit Januar 2022 ist die HPS Langnau, wie alle besonderen Volksschulen (bVSA separativ), der Bildungs- und Kulturdirektion (BKD) des Kantons Bern unterstellt. Dieser Direktionswechsel brachte verschiedene Änderungen bei Abläufen, Prozessen und Zuständigkeiten. Im schulischen Alltag haben unsere Schülerinnen und Schüler sowie ihre Angehörigen den Wechsel kaum wahrgenommen. Neu ist, dass die besonderen Volksschulen nun auch zu den Volksschulen gehören und für alle Schülerinnen und Schüler somit eine Schulpflicht und ein Schulrecht bestehen. Der Eintritt in eine HPS oder in eine Integration wird nun durch die EB (Erziehungsberatung) geprüft und durch das Schulinspektorat verfügt. Der neue Zuweisungsprozess schafft Klarheit in der Fallführung und eine verbindliche Rechtslage.

Geändert hat sich auch die Verantwortung für die Durchführung der Integration (bVSA integrativ): Die Schulleitungen der einzelnen Gemeinden sind seit dem Schuljahr 2022/23 für die Umsetzung der integrativen Sonderschulung an ihrem Schulort verantwortlich.

Die neuen Vorgaben der BKD betreffen auch den finanziellen Bereich. Der Budgetprozess wurde neu aufgebaut und definiert. Die Rechnungslegung erfolgt ab dem Kalenderjahr 2022 nach dem Standard von Swiss GAAP FER 21.



## WERTVOLLES AUS DEM WOHN- UND ATELIER- BEREICH (WAT)

### Wertvolles im Alltag und neue Lebenswelten

In Schatzkisten wurden übers ganze Jahr wertvolle Momente, Erlebnisse, Erfahrungen oder Erkenntnisse gesammelt. Es kam eine reiche und vielfältige Palette zusammen – passend zu den einzelnen Menschen! Es wurde gemeinsam erarbeitet, was und warum etwas für eine Person besonders wertvoll ist. Dies gab uns Hinweise auf die Ausrichtung der Unterstützungsarbeit. Auffallend ist, wie oft es sich um soziale Kontakte handelte, die den Bewohner:innen und/oder Mitarbeitenden wertvolle Momente beschert hatten. Ebenso waren Gelegenheiten wertvoll, bei denen sie in eine neue Lebenswelt eintauchen konnten, wie zum Beispiel die Bewohner:innen, die sich für ein paar Tage auf einer Alp im Simmental dem einfachen Leben, ohne fliessendes Wasser und ohne Strom, sowie dem Arbeiten im Stall und in der Natur stellten.

Das Erleben der anderen Lebenswelt Alp hat viele wertvolle und neue Aspekte geboten. Dazu gehört, dass die Auswirkungen des eigenen Handelns oder eben Nichthandelns unmittelbar spürbar sind und damit auch Irritationen im neuen Tagesablauf. Die Erfahrung, Verantwortung zu übernehmen, stärkt das Selbstwertgefühl der Teilnehmenden. Sie waren merklich stolz darauf, dass wir ihnen die anspruchsvolle Arbeit zugetraut haben. Das Miteinander wurde für sie wichtiger als die unmittelbare Bedürfnisbefriedigung. Dieses mutige Projekt hat für alle wertvolle Erfahrungen gebracht, welche ihre Spuren hinterlassen werden. Sie planen bereits das nächste Eintauchen in die Lebenswelt Alp.

### Wertvolle Raumoptimierungen

Eine Infrastruktur kann Chancen und Barrieren schaffen. Unser Ziel ist es, die Räume möglichst sicher und wertvoll zu gestalten. Deshalb haben wir auch im Berichtsjahr sowohl aufgrund des Gebäudebedarfs als auch des Nutzer:innenbedarfs in verschiedenen Liegenschaften saniert. Wir haben zum Beispiel in einer Wohngruppe grosse, neue Arbeitsräume geschaffen, um dem Konfliktpotenzial der Enge auszuweichen, oder einen Garten als sicheren Erlebnis- und Begegnungsraum gestaltet.



## WERTVOLLES AUS DER ADW-WERKSTATT – BERUFLICHE INTEGRATION

### Workshop «Raum und Wert»

Unser Werkstattgebäude wurde im Jahr 1985 gebaut und weist heute einen hohen Gebäudesanierungsbedarf auf und entspricht nicht mehr den Nutzungsbedürfnissen. Die Werkstatt ist personell sowie auftragsmässig stark gewachsen und hat sich zu einem gut funktionierenden KMU weiterentwickelt. Aufgrund massiven Platzmangels wird heute jede Nische und jede Ecke irgendwie ausgenutzt. Der Handlungsbedarf bezüglich des Platzes ist riesig.

Ein Raum ist wertvoll, wenn er sinnvoll genutzt werden und die Bedürfnisse der Nutzer:innen erfüllen kann. Um herauszufinden, welche architektonischen Bedürfnisse bei unseren Werkstattmitarbeitenden mit und ohne Beeinträchtigung bestehen, haben wir in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Nordwestschweiz einen Workshop mit ihnen durchgeführt. Das Interesse war gross und das Resultat ist beeindruckend und sehr wertvoll! Es liegt eine lange Ideenliste vor, deren Umsetzung wir nach einer Priorisierung gestartet haben.

Dazu gehört zum Beispiel der Hitze- und Kälteschutz durch eine Dachisolation, Verbesserung der Ergonomie durch höhenverstellbare Tische und passende Stühle

oder die Akustikverbesserung in gewissen Räumen. Die Fortsetzung folgt im Jahr 2023.

### Wertvolle Aufträge

Unsere Arbeitsauslastung ist in beiden Bereichen Mechanik sowie Verpackung und Montage sehr erfreulich. Es sind alles spannende und wertvolle Arbeiten für die Mitarbeitenden mit Beeinträchtigung.

Exemplarisch erwähnen wir den Grossauftrag einer Schweizer Uhrenfirma für die Verpackung eines neu lancierten Modells. Dies ist eines der grössten Produktionsprojekte in der Geschichte der ADW. Zur Bewältigung dieses Auftrags sind wir auf die Mithilfe zahlreicher Partnerinstitutionen angewiesen, die mithelfen, die edle Uhrenverpackung für den weltweiten Markt aufzurichten. Die Endmontage sowie die Verleimung werden immer in der ADW-Werkstatt Bärau durchgeführt. Das bedeutet, dass jede Verpackung, egal wo man ihr begegnet, durch unsere Leimstrasse gefahren ist und in der ADW in Bärau die Endkontrolle stattgefunden hat! Ein sehr wertvolles Produkt liegt auf dem Ladentisch und die Mitarbeitenden mit Beeinträchtigung haben wesentlich dazu beigetragen. Die Nachfrage nach der Uhr ist sehr gross. Dies hat Auswirkungen auf die Bestellmengen der Verpackung: Täglich verlassen 9 Paletten, dies sind ca. 11 000 Boxen/Tag, das Obere Emmental.

In der Mechanik konnten wir mit diversen Kunden das Angebot erweitern und neue dazugewinnen. Wir haben viele Prozesse in der Produktion und bei Kontakten

optimiert. Die vermehrten Aufträge von einfacher Montagearbeit sind für die Mitarbeitenden mit Beeinträchtigung sehr wertvoll.

In der beruflichen Integration erzielten wir einige Integrationserfolge. Einige Lernende konnten im allgemeinen Arbeitsmarkt für das zweite Lehrjahr Anschluss finden. Die externen Coachingeinheiten waren für alle Beteiligten erfolgreich. Wir unterstützen die Ausbildungen in handwerklich-technischen Berufen im allgemeinen Arbeitsmarkt sehr gerne, haben uns das nötige Know-how erarbeitet und setzen uns dafür ein, das Angebot weiter auszubauen.

Im Rahmen unseres Jahresmottos haben wir in diesem Jahr bewusst das «Wertvolle» bei unserer Arbeit und bei unseren Begegnungen wahrgenommen. Durch das dialogische Erforschen möglicher Bedeutungen dahinter können wir bei unserer Unterstützungsarbeit gemeinsam engagiert und kompetent unterwegs sein. Dieser Prozess ist inspirierend und wohltuend! Er regt die Reflexionsfähigkeit an und trägt zu einer kontinuierlichen Entwicklung bei. Wir werden uns auch zukünftig auf die Suche nach dem «Wertvollen» machen und uns über seine Vielfalt, seine Veränderbarkeit und die möglichen individuellen Bedeutungen freuen.

Ich danke allen herzlich, die mit uns im Jahr 2022 ein Stück Weg gegangen sind und hoffentlich auch viele wertvolle Momente erlebt haben.

*Kathrin Wanner, Geschäftsführerin*



Lesen Sie nachfolgend in verschiedenen Interviews Gedanken zum Thema «wertvoll».

Cornelia Widmer, Bereichsleiterin WAT

**«Das Geburtstagsgeschenk für die Mitarbeitenden ist für mich ein Zeichen der Wertschätzung für ihr wertvolles Engagement, mit welchem sie den BWO-Alltag mitgestalten und bereichern.»**



## INTERVIEW WAT mit Anja Hostettler

Anja Hostettler, Ärztin, ist seit mehr als 3 Jahren die zuständige Hausärztin für die Bewohnenden der BWO-Wohngruppen «Gecko» und «Soldanella». Sie hat zum Thema «wertvoll» im Rahmen des Jahresberichts ihren Eindruck mit uns geteilt.



# Wohnen und Atelier (WAT)



## **Was ist für dich wertvoll in deinem Beruf als Ärztin?**

Das Wertvollste in meinem Beruf ist, dass ich Vertrauensperson sein kann. Das heisst Menschen unterstützen und über Jahre durch ihr Leben begleiten. Das Selbstverständnis von Hausärzt:innen hat sich in den letzten Jahren gewandelt vom «Diktieren» hin zum «Miteinander». Das gefällt mir und fasziniert mich sehr. Patient:innen und Ärzt:innen suchen heute miteinander Lösungen und Wege. Dazu ist die Zusammenarbeit mit anderen Fachpersonen notwendig und für mich sehr wertvoll, denn so

lassen sich Vielschichtigkeit und die Einzigartigkeit jedes Menschen und seiner Geschichte besser erfassen.

## **Was ist für dich wertvoll in der Zusammenarbeit mit der BWO?**

Die Ehrlichkeit der Bewohnenden! Dadurch erhalte ich ohne Umschweife Antwort auf meine Vorschläge. Wenn ich frage «Machen wir das so, ist das okay?», dann folgt ein promptes «Ja, klar» oder ein klares «Nein». Somit weiss ich gleich, woran ich bin.



«Die Ehrlichkeit der Bewohnenden ist für mich immer wieder wertvoll.»



Wirklich wertvoll ist für mich auch die Zusammenarbeit mit den Fachpersonen bei der BWO. Der Kontakt ist jederzeit auf Augenhöhe, wir suchen gemeinsam Lösungen. Das Betreuungsteam hat meist bereits erste Überlegungen zum weiteren Vorgehen bei Bewohnenden gemacht, woran wir dann anknüpfen und gemeinsam individuelle Behandlungspläne erstellen. Das Suchen individueller Wege und Lösungen im Austausch mit anderen Fachpersonen der BWO ist für mich als Ärztin immer wieder wertvoll. Dabei entstehen neue Herangehensweisen und Blickwinkel, die vorher nicht sichtbar waren und auch für die Bewohnenden ein grosser Mehrwert sind.

#### **Denkst du dabei an eine bestimmte Situation?**

Ja, früher kamen die Bewohner:innen für die Grippeimpfung zu uns in die Praxis, das war meist ein anspruchsvolles Vorhaben. Im gemeinsamen Gespräch mit Betreuungspersonen der BWO haben wir beschlossen, dass ich als Ärztin zu den Menschen in die WG gehe. Das war ein Schlüsselmoment.

#### **Was hast du damit bewirkt, was hat sich dadurch verändert für die Bewohnenden?**

Seither verlaufen die Grippeimpfungen ruhig und unkompliziert. Zudem erhalte ich mit dem Besuch vor Ort immer wieder Einblick in das Alltagsleben meiner Patient:innen. Es ist eine kleine Massnahme mit grosser Wirkung. Die Patient:innen sind viel entspannter und gelassener.

*«Ich wünsche mir, dass auch junge Ärzt:innen sich diesen Beruf der Hausärztin zutrauen und das Potenzial darin sehen.»*

**Mit Blick in die Zukunft: Was würden Sie sich wünschen in der Zusammenarbeit mit der BWO? Was wäre wertvoll?**

(Lacht.) Das müssten wir die BWO fragen! Mein Wunsch ist, dass es so bleibt, wie es ist. Ich finde die Zusammenarbeit mit den Fachpersonen der BWO so wertvoll.

Für meine Berufsgruppe wünsche ich mir, dass sich auch junge Ärzt:innen diesen Beruf der Hausärztin / des Hausarztes zutrauen und das Potenzial darin sehen.





## INTERVIEW WAT

mit Simon Grauwiller

Simon Grauwiller wohnt seit 8 Jahren in der BWO-Wohngruppe «Gecko». Er hat zum Thema «wertvoll» im Rahmen des Jahresberichts seine Eindrücke mit uns geteilt. Dabei unterstützt wurde er von seiner Begleitperson Herrmann Leu.



### **Was ist für dich wertvoll im Leben, Simon?**

Musik hören und dass ich hier bei der Wohngruppe wohnen kann!

### **Was ist für dich wertvoll in deinem Alltag in der WG Gecko?**

Das «Wedelenmachen». Da binde ich Holz zusammen, um dies dann zu verbrennen. Das mache ich gerne. Wenn wir jeweils in den Wald gehen, spalte ich mit dem Beil die grossen Tremmel in kleine Holzscheite. Das ist ganz einfach, der Betreuer hält jeweils den Tremmel und ich schlage mit dem Beil das Holz in Stücke. Das ist nicht schwierig! Und ja, das mache ich wirklich gerne. (Lacht.)

### **Welche Bedeutung hat das Holzspalten für dich?**

Ja, damit können wir natürlich Feuer machen und Tannäste verbrennen hier draussen im Garten. Bald werden wir den Weihnachtsbaum verbrennen. Er steht gebündelt bereit.

### **Was ist für dich sonst noch wertvoll in deinem Alltag in der WG Gecko?**

Radio hören. Ich habe soeben einen neuen gekauft und höre am liebsten CD. Nach dem Mittag gehe ich in mein Zimmer, liege auf das Bett und höre CD. Ich tue dann nichts anderes. Das gefällt mir!

*«Nach dem Mittag gehe ich in mein Zimmer, liege auf das Bett und höre CD. Ich tue dann nichts anderes.»*



Ah, und noch etwas: Den Rasenmäher dürfen wir auch nicht vergessen. Gras schneiden, das mache ich sehr gerne. Sowieso, ich bin oft im Garten mit dem Rasenmäher. Das braucht es und ist auch wichtig.

**Warum ist das wichtig?**

Weil sonst das Gras zu hoch ist, das muss regelmässig geschnitten werden. Und ich bin einfach gerne draussen.

**Was würdest du dir wünschen, wenn du einen Wunsch frei hättest? Was wäre für dich wertvoll?**

Dass ich weiterhin auf den Bauernhof darf. Sie haben junge Schweinchen und junge Kaninchen, Kälber und Hunde. Also viele Tiere! Es ist immer etwas los und ich darf jeweils übernachten. Dort darf ich auch holzen und überhaupt, ich kann immer irgendwo mithelfen. Zum Beispiel Apfelringe schneiden, um sie dann zu dörren. Ich verbringe auch meine Ferien auf diesem Bauernhof und bin gerne dort.

*«Musik hören und dass ich hier bei der Wohngruppe wohnen kann.»*





Daniel Steiner, Bereichsleiter ADW-Werkstatt

**«Die Verpackung der MoonSwatch hat eine grosse Bedeutung, da ich diese mit vielen Menschen von der Entwicklung bis zum Erfolg am Markt begleiten durfte. Das ist wertvoll und macht mich glücklich.»**



## INTERVIEW ADW mit Sven Truffer

Sven Truffer arbeitet seit Juli 2020 in der ADW-Werkstatt. Sein Ziel ist es, die Lehre zum Logistiker zu absolvieren. Er hat zum Thema «wertvoll» im Rahmen des Jahresberichts seine Eindrücke mit uns geteilt.



# Werkstatt und Berufliche Integration (ADW)



## **Was ist für dich wertvoll im Leben, Sven?**

Wertvoll, das ist ein grosses Wort! Für mich ist es die Art und Weise, wie wir Menschen miteinander umgehen, dass man sich gegenseitig respektiert. Wertvoll ist auch für mich die Zeit, die man hat zum Leben. Also einfach gesagt, die Lebenszeit.

## **Was ist für dich in deinem Alltag bei der ADW wertvoll?**

Abwechslung ist für mich enorm wichtig und wertvoll. Routine mag ich überhaupt nicht. Wertvoll ist für mich auch, dass wir es gut haben miteinander und uns gegenseitig helfen.

Besonders bedeutsam ist für mich momentan, dass ich die Chance erhalten habe, als Logistiker schnuppern zu dürfen. Das wäre mein Wunschberuf. Kürzlich habe ich das «Wickeln» erlernt, mittels einer Maschine bringe ich



*«Besonders wertvoll ist für mich momentan, dass ich die Chance erhalten habe, als Logistiker schnuppern zu dürfen.»*

die Ware auf ein Palett und wickle sie dort ein. Im Alltag darf ich zudem mithelfen, Paletten hin- und herzuschieben und so für Ordnung zu sorgen.

Täglich lerne ich etwas Neues und werde gut eingeführt. Wichtig ist mir bei der Arbeit in der ADW der Humor! Es bringt nichts, dreinzuschauen, als wäre sieben Tage Regenwetter.

### **Was bedeutet die Schnupperlehre als Logistiker für dich?**

Ich erhalte dadurch einen ersten Einblick in diesen Beruf. Ich mag die Bewegung und die körperliche Arbeit. Das gibt mir das Gefühl am Abend, etwas aus meinem Tag gemacht zu haben. Dabei gebe ich meist mehr als 100%, weil ich es wirklich gut machen möchte. Die Rückmeldungen, die ich erhalte, bestätigen mir, dass sie zufrieden sind mit meiner Arbeit. Das tut gut zu wissen!





*«Ich sage immer, man muss nicht wohlhabend sein, aber sich wohlfühlen im eigenen Leben.»*



#### **Was wird dadurch für dich möglich?**

Die Aussicht auf die Berufslehre gibt mir eine Perspektive, und das ist mir wichtig. Mein Traum ist es, mir irgendwann ein Haus zu kaufen. Dazu brauche ich eine Lehre und einen Beruf.

#### **Blick in die Zukunft: Was wünschst du dir bei der Arbeit in der ADW?**

Dass ich diese Lehre in der ADW machen darf. Am liebsten würde ich die 3-jährige EFZ-Lehre absolvieren und nicht die 2-jährige Anlehre. In den nächsten Wochen sollte ich dazu Bescheid erhalten.

Ansonsten wünsche ich mir einfach ein gutes Leben. Ich brauche nicht viel, ausser vielleicht das Haus, wie vorhin erwähnt. Man muss nicht wohlhabend sein, aber man soll sich wohlfühlen im eigenen Leben.





## INTERVIEW ADW

mit Samuel Eicher



Die SCHELLING AG ist ein Schweizer Familienunternehmen und stellt hochwertige Produktlösungen für Verpackungen, Displays und Druck-erzeugnisse her. Samuel Eicher, Verkaufsleiter Schweiz, hat seine Perspektive zum Thema «wertvoll» im Rahmen des Jahresberichts mit uns geteilt.

### **Was bedeutet «wertvoll» für dich im Zusammenhang mit deiner Tätigkeit, deinem Alltag?**

Wir sind alle im selben Boot, daher sind für mich Fairness und Nähe zu Kund:innen das wertvollste Gut in meiner Tätigkeit. Je besser die Beziehung, desto passender die Lösungen. Mit Fairness meine ich, dass alle Beteiligten bekommen, was sie benötigen, um qualitativ gute Arbeit zu leisten, und dass es am Schluss für alle aufgeht.

Anders gesagt, es ist ein Kreislauf. Am Anfang besteht ein Bedürfnis, daraus entsteht ein Produkt, dieses wird produziert und verpackt sowie schliesslich dem Auftraggeber oder der Auftraggeberin zugestellt. Diese wiederum bringen das fertige Produkt auf den Markt und Menschen wie du und ich kaufen es im Laden. In diesem Kreislauf sind für mich die Kundenbeziehung und Fairness enorm wertvoll.

*«Durch die Zusammenarbeit mit der ADW gibt es für uns die Möglichkeit, komplexe Handarbeit in der Schweiz zu produzieren und dafür zu sorgen, dass Aufträge nicht im Ausland platziert werden.»*

*«Was die Mitarbeitenden mit Beeinträchtigung herstellen, sehen sie später im Laden in der von ihnen angefertigten Verpackung.»*

**Wenn du an die Zusammenarbeit mit der ADW denkst und ihre Mitarbeitenden mit Beeinträchtigung: Was macht die Zusammenarbeit wertvoll für dich?**

Wir arbeiten seit dreissig Jahren mit der ADW zusammen. Die Mitarbeitenden sind zuverlässig und wir wissen, was wir erhalten und zu welchem Preis. Das ermöglicht uns, Grossaufträge anzunehmen und umsetzen zu können.

Ich denke zum Beispiel an einen internationalen Grosskunden mit einem weltweit bekannten Produkt. Da ändern sich die Anforderungen täglich. Ohne grosse Vorankündigung hat er im Verlauf des Projekts die Menge verdreifacht, wodurch sich das Produktionsvolumen erhöhte. Damit umzugehen, setzt eine enorme Flexibilität und Anpassungsfähigkeit sowie kreative Lösungen voraus.

**Warum? Welche Bedeutung hat das für dich?**

Die Flexibilität – bei gleichbleibender Qualität – ist erfolgskritisch für den Auftrag! Einen Partner an der Seite zu haben, der mit ständig wechselnden Anforderungen umgehen kann, und Mitarbeitende, die mitziehen, das ist für uns von grosser Wichtigkeit. Im Leben ist nicht immer alles planbar, das ist auch bei Menschen mit Beeinträchtigung nicht anders. Umso mehr schätzen wir die Zusammenarbeit und die kreativen Lösungen, die es möglich machen, Grossaufträge abzuwickeln.

**Was wird dadurch möglich für die Mitarbeitenden mit Beeinträchtigung sowie auch für euch bei der SCHELLING AG?**

Durch die Zusammenarbeit mit der ADW gibt es für uns die Möglichkeit, komplexe Handarbeit in der Schweiz zu produzieren und dafür zu sorgen, dass Aufträge nicht im Ausland produziert werden. Zugleich werden dadurch die Mitarbeitenden mit Beeinträchtigung Teil eines internationalen Grossprojektes. Ihre Arbeit ist bedeutsam: Was sie herstellen, sehen sie später im Laden in der von ihnen angefertigten Verpackung.

**Blick in die Zukunft: Was würdest du dir wünschen? Was wäre für die SCHELLING AG wertvoll in der Zusammenarbeit mit der ADW?**

Ich wünsche mir, dass die Arbeit auch von Kund:innen noch mehr honoriert würde. Das, was die Menschen vor Ort an Einsatz und Flexibilität leisten, ist beeindruckend. Es geht mir hier wieder um die Fairness im ganzen Kreislauf. In Bezug auf die ADW ist für uns wertvoll, dass die Zusammenarbeit so weitergeht und wir zusammen wichtige Projekte erfolgreich ausführen können.



Gabriele Erdin, Bereichsleiterin HPS

**«In der HPS arbeiten pädagogische Mitarbeitende, Praktikant:innen, Mittagsfrauen, Therapeut:innen und Lehrpersonen. Für mich ist es sehr wertvoll und bereichernd, ein engagiertes und aufgestelltes Team zur Seite zu haben.»**



## INTERVIEW HPS

**mit Jonas Hebeisen  
und Bruno Jakob**

Jonas Hebeisen (rechts) und Bruno Jakob (links) sind Schüler an der HPS. Sie haben zum Thema «wertvoll» im Rahmen des Jahresberichts ihre Eindrücke mit uns geteilt. Der Fokus lag dabei auf einem momentan laufenden Musikprojekt.



# Heilpädagogische Schule (HPS)



## Was ist für euch wertvoll im Leben?

**Jonas:** Ohh, das ist eine spannende Frage! Spontan denke ich, wertvoll sind Gold, Silber und Kupfer. Wenn ich weiter darüber nachdenke, sind es eher die Tiere, die in meinem Leben sehr wertvoll sind. Sie können gut zuhören, manchmal besser als Menschen, obwohl sie unsere Menschensprache nicht sprechen. Ebenso wichtig ist für mich die Musik, ein Leben ohne Musik kann ich mir nicht vorstellen.

**Bruno:** Für mich ist meine ganze Familie wertvoll und besonders unser Hund und unsere Katze. Ebenso schätze ich mein eigenes Zimmer und das Musikmachen, insbesondere das Schlagzeugspielen.



*Jonas: «Musik verbindet mich mit der Welt. Sie bewegt mein Herz. Ohne Musik fühle ich die Einsamkeit und Langeweile.»*



**Seit einigen Monaten seid ihr Teil eines Musikprojekts. Was ist für euch wertvoll daran?**

**Jonas:** Musik verbindet. Sie macht mein Leben lebendig und sie drückt für mich Liebe aus. Besonders mag ich die Musik als Meditation. Ich nehme dann die Kopfhörer und setze mich irgendwo hin im Raum. Höre einfach zu, ohne etwas anderes zu tun.

**Bruno:** Mir tut gut, dass ich selber Musik machen kann. Ich liebe es, am Schlagzeug zu sitzen. Was für mich auch wichtig ist, ist das Konzert, das wir geben werden. Manchmal erfasst mich beim Gedanken daran das Lampenfieber. Dann sage ich mir «Dafür muss ich mich nicht schämen, das darf sein».

**Welche Bedeutung hat Musikmachen für dich?**

**Jonas:** Musik verbindet mich mit der Welt. Sie bewegt mein Herz. Ohne Musik fühle ich die Einsamkeit und Langeweile. Vielleicht geht es anderen auch so, und indem ich Musik mache, kann ich sie begeistern.

**Bruno:** Ich finde es cool, was man mit dem Schlagzeug alles machen kann. Jede Trommel ist ein anderer Ton. So kreierte ich eigene Rhythmen. Ich klopfe quasi den Rhythmus.

*Bruno «Ich finde es cool, was man mit dem Schlagzeug alles machen kann. Jede Trommel ist ein anderer Ton. So kreierte ich eigene Rhythmen.»*

**Was löst das in euch aus?**

**Jonas:** Ich spüre, wie ich plötzlich wieder gute Laune habe. Zudem arbeite ich konzentrierter. Mit Musik bekomme ich den «Beat im Blut». Im Musikprojekt spüre ich, je mehr wir üben, desto besser werden wir, und das gibt mir ein gutes Gefühl.

**Bruno:** Mit Musik kann ich besser zeichnen, besser kochen, besser basteln. Ich habe mehr Spass in meinem Leben bei allem, was ich tue. Kürzlich habe ich eine Spider-Man-Maske selbst gebastelt, das gelang mir nur dank guter Musik.

**Wenn ihr in die Zukunft blickt: Was wünscht ihr euch (in Bezug auf das Musikprojekt)? Was wäre wertvoll?**

**Jonas:** Oh, was für eine Frage, das ist wirklich schwierig. Momentan eigentlich nur, dass beim Konzert alles nach Plan läuft! Dass es keine Fehler geben wird.

**Bruno:** Oh ja, da schliesse ich mich an. Ich wünsche mir fest, dass alles glatt läuft und ich keinen Ton verpasse. Das wäre blöd. Dafür üben wir noch bis dahin!







## INTERVIEW HPS

mit Fabio da Silva

Fabio da Silva begleitet als Musikpädagoge ein musikalisches inklusives Projekt an der HPS. Im Projekt engagieren sich Lehrpersonen bzw. Mitarbeitende der Musikschule, der HPS und des WAT. Sein Anliegen ans Projekt ist Inklusion – unabhängig von Fertigkeiten oder musikalischem Talent gemeinsam Musik machen und geniessen.



Er hat zum Thema «wertvoll» im Rahmen des Jahresberichts seine Eindrücke in Verbindung mit dem Musikprojekt mit uns geteilt.

### Was bedeutet «wertvoll» in deinem Beruf als Musikpädagoge?

Wertvoll sind für mich Momente mit Menschen, die uns guttun, die wir nicht wieder vergessen. Jeder Mensch ist voller Werte, wenn man diese untereinander teilt, dann ist das für mich unglaublich wertvoll.

In meiner Tätigkeit als Musikpädagoge und Musikvermittler bringe ich Menschen zusammen und nutze meine Kunst, meine Musik als Mittel dafür, das macht meine Berufstätigkeit für mich wertvoll.

*«Die glücklichen Gesichter und die daraus entstehende Atmosphäre zu beobachten, ist eine grosse Bestätigung dafür, dass dieses Projekt für alle wertvoll ist.»*

### **Was macht die Zusammenarbeit mit der BWO wertvoll?**

Bei diesem musikalischen Projekt kommen verschiedene Menschen zusammen; Menschen mit verschiedenen Backgrounds, die einmal in der Woche einen gemeinsamen Moment erhalten, um Musik zu machen. Sie können sich künstlerisch ausdrücken, werden nicht bewertet und haben Spass. Da entstehen Momente, Emotionen und zwischenmenschliche Beziehungen, die für alle Beteiligten wertvoll sind.

Die glücklichen Gesichter und die daraus entstehende Atmosphäre zu beobachten, ist eine grosse Bestätigung dafür, dass dieses Projekt für alle wertvoll ist.

### **Welche Bedeutung hat das für dich?**

Dass es gelingt, Menschen zusammenzubringen, die sich sonst nicht über den Weg laufen, sodass alle voneinander lernen können. Dabei steht der gemeinsame kreative Prozess im Zentrum. Mit den verschiedenen Möglichkeiten und Talenten, die alle Teilnehmenden besitzen, gemeinsam an einer Idee zu arbeiten, diese Idee weiterzuentwickeln, bis das Endergebnis in Form eines Konzerts präsentiert werden kann, ist für mich ein

wertvoller Prozess, den ich mit allen Beteiligten erlebe. Das macht mich sehr glücklich und ist für mich wahrscheinlich das Wertvollste an meiner Arbeit.


### **Was bewirkst du damit, was verändert sich für die Schüler:innen?**

Jede Person kann so sein, wie sie ist, und das ist gut so. Jede Person erhält die gleiche Plattform und wird akzeptiert. Das Schönste ist, dass es funktioniert. Verschiedene Menschen können zusammenkommen, Musik machen, sich austauschen, voneinander lernen und glücklich sein. Es funktioniert, man muss es einfach tun!

### **Was würdest du dir wünschen in Zusammenarbeit mit der BWO?**

Ich wünsche mir, dass solche musikalische, inklusive und kreative Projekte in Zukunft weiterhin stattfinden könnten. Dass weiterhin Lehrpersonen und Schüler:innen der Musikschule Oberemmental und Menschen der BWO gemeinsam etwas kreieren können. Mein grösster Wunsch ist, dass solche Projekte in Zukunft ganz selbstverständlich werden, damit wir das Wort Inklusion nicht mehr verwenden müssen.

*«Jede Person kann so sein, wie sie ist, und das ist gut so. Jede Person erhält die gleiche Plattform und wird akzeptiert. Das Schönste ist, dass es funktioniert.»*



Die Dinge haben  
den Wert,  
den wir ihnen geben.

*Molière*





# Über die Stiftung BWO

## Angebote in der Stiftung BWO

### **Kinder und Jugendliche mit einer Entwicklungsverzögerung oder einer mehrfachen Beeinträchtigung:**

- Heilpädagogische Schule für Kinder ab 4 Jahren, mit Therapien wie Logopädie, Psychomotorik, Physiotherapie

### **Erwachsene mit einer geistigen oder mehrfachen Beeinträchtigung:**

- Wohngruppen mit integrierten Ateliers
- Wohngruppe für ältere/alte Menschen
- Wohngruppe für Menschen mit sehr herausforderndem Verhalten und grossem Unterstützungsbedarf
- Begleitetes Wohnen
- Externe Arbeitsplätze in Ateliers
- Ausbildungs-, Abklärungs- und Umschulungsplätze im Bereich Mechanik, Logistik und Administration
- Angepasste Arbeitsplätze in der Verpackerei und Montage, Administration sowie Mechanik.

## Spenden 2022 – wertvolle Beiträge

Spenden sind immer wertvoll – egal wie hoch sie sind. Sie sind wertvoll für den/die Spender:in, aber auch für den/die Empfänger:in, für Menschen mit Beeinträchtigung.

Wie jedes Jahr durften wir viele Spenden für die BWO in Empfang nehmen, total einen Betrag von 17 027 CHF.

Ihre Spende ermöglichte Werner und Simon den Besuch des Jazzfestivals an der Lenk und René Ferien in einem Chalet am Thunersee. Auch eine Städtereise nach Basel war dieses Jahr dank Ihrer Spende möglich. Zudem finanzierten wir mit Ihrer Spende Geburtstagsgeschenke für Bewohnende und Lager für Schüler:innen.

In Gedenken an verstorbene Personen wurde uns zusätzlich ein Betrag von 1687 CHF überreicht.

Ausschliesslich für das Neubauprojekt HPS wurden im Jahr 2022 insgesamt 283 391 CHF gespendet. Unter den grosszügigen Spenderinnen und Spendern waren zum Beispiel die Stiftung Cerebral, die Stiftung sostenuto, die MBF Foundation sowie die Ruth & Arthur Scherbarth Stiftung. Wir danken auch allen Privatpersonen, die das Neubauprojekt HPS im Jahr 2022 unterstützten, sowie den Unternehmen und Organisationen, die nicht namentlich genannt werden möchten.

Mit Ihrer Spende haben Sie Ihre Verbundenheit zur Stiftung BWO, zu ihren Menschen und ihrem vielfältigen Angebot bekräftigt. Herzlichen Dank!

Unser Dank geht auch an die Freiwilligen für die geschenkte Zeit und ihr wertvolles Engagement und an die Zahnarztpraxis Achermann Röthlisberger für die unentgeltlichen Zahnuntersuchungen vor Ort.

# SPENDEN – EINE HERZENS- ANGELEGENHEIT

**Sie möchten uns auch unterstützen?  
Vielen Dank für Ihre allgemeine Spende  
oder eine Spende an den Neubau HPS!**

Helfen Sie, Wünsche und Anliegen der Menschen mit Beeinträchtigung zu erfüllen und ihren Alltag ganz im Sinne von «wertvoll» zu bereichern. Dank Ihrer Spende können wir Gruppenferien, Theaterprojekte, Weihnachtsfeste oder Freizeitaktivitäten durchführen und reichhaltiger gestalten.

Schnell und unkompliziert via QR-Code spenden:



Stiftung BWO  
Spendenkonto  
3550 Langnau

Konto: PC 30-2636-7 oder  
IBAN: CH71 0900 0000 3000 2636 7  
BIC/SWIFT: POFICHBEXXX

Zahlen und Fakten  
der Stiftung BWO

Herzlichen Dank  
für

18 714 CHF

Spenden im Jahr  
2022!

Herzlichen Dank  
für Ihre Unterstützung  
von

283 391 CHF

an den Neubau im Jahr  
2022!

## Jahresrechnung 2022

Wir verzichten, unsere Jahresrechnung 2022 mit Betriebsrechnung, Bilanz, Anhang sowie den Revisionsbericht im Jahresbericht abzdrukken. Wir laden Sie herzlich ein, diese unserer Website zu entnehmen:

[www.bwo-langnau.ch](http://www.bwo-langnau.ch)

# Kennzahlen

Stand am 31.12.2022

## Eintritte 2022

Mitarbeitende ohne Beeinträchtigung:

**104**

davon für einen Projektauftrag, befristet: **41**

Mitarbeitende mit Beeinträchtigung:

**8**

## Austritte 2022

Mitarbeitende ohne Beeinträchtigung:

**73**

davon für einen Projektauftrag, befristet: **11**

Mitarbeitende mit Beeinträchtigung:

**20**

## Eintritte 2021

Mitarbeitende ohne Beeinträchtigung **51**

Mitarbeitende mit Beeinträchtigung **21**

## Austritte 2021

Mitarbeitende ohne Beeinträchtigung **43**

Mitarbeitende mit Beeinträchtigung **18**

## Personal 2022

Mitarbeitende ohne Beeinträchtigung:

**250**

davon für einen Projektauftrag, befristet: **55**

Mitarbeitende mit Beeinträchtigung:

**108**

## Personal 2021

Mitarbeitende ohne Beeinträchtigung **188**

Mitarbeitende mit Beeinträchtigung **121**

	2022	2021
<b>Mitarbeitende mit Beeinträchtigung in Ausbildung</b>		
Logistik	3	6
Mechanik	3	2
Administration	0	0
Industrie	0	0
Holzbearbeitung (externer Betrieb)	1	1
Metallbauer	0	0

### **Mitarbeitende ohne Beeinträchtigung in Ausbildung**

Arbeitsagogik	2	1
Sozialpädagogik	6	5
FaBe EFZ	7	7
AGS EBA	0	0
Mechanik	1	2
Logistik	0	0

### **Lern- und Strategicoaching / Sozialer Dienst in Ausbildung**

Lerncoaching	0	1
Bewerbungscoaching	0	1

# Personelles der Stiftung BWO

## **Abschlüsse**

### **Erfolgreich ihre Lehre abgeschlossen haben**

(nach dem Alphabet aufgeführt)

#### **Abschlüsse in der ADW-Werkstatt**

Sven Gerber, Logistiker EBA

Jan Haldemann, Polymechaniker EFZ

Diego Pulido, Logistiker EBA

Julia Stoller, Logistikerin EBA

#### **Erfolgreicher Wechsel der Lehrstelle in den allgemeinen Arbeitsmarkt**

Damian Lötscher, Produktionsmechaniker EFZ

Dario Wenger, Logistiker EBA

#### **Abschlüsse in Partnerfirmen**

Moses Woodman, Holzbearbeiter EBA

#### **Abschlüsse in Arbeitsagogik**

Martina Minder, Arbeitsagogin

Cyrell Zürcher, Arbeitsagoge HFP

#### **Abschlüsse im Wohnen und Atelierbereich**

Nora Kormann, FaBe EFZ

Bettina Rempfler, FaBe EFZ

Beatrice Röthlisberger, FaBe EFZ

Seraina Schlegel, FaBe EFZ

Patrick Sommer, Sozialpädagoge HF

Manuela Portmann-Wegmüller, Sozialpädagogin HF

**Wir gratulieren allen herzlich zum erfolgreichen  
Abschluss und wünschen ihnen für die berufliche  
Zukunft viel Freude und Erfolg.**

## **Weiterbildungen**

### **Interne Weiterbildungen**

- Einführung in die Konzepte funktionale Gesundheit, Medikamentenverwaltung und -abgabe, Sexualität, Prävention und Snoezelen für neue Mitarbeitende
- Pflegerische Grundlagen für Lernende
- Time2Learn für Berufsbildner:innen
- Handlungsplan erstellen sowie Busfahrtraining und IT-Anwenderschulung für Betreuer:innen



## Jubilare

### 35 Jahre

ADW: Gertrud Aeschlimann, Elisabeth Fankhauser

### 30 Jahre

ADW: Anita Falasca, Andreas Minder, Manfred Lüthi

WAT: Monika Wälti

### 25 Jahre

ADW: Bruno Eggimann, Brigitta Fankhauser, Fritz Fuhrer

WAT: Marianne Dubach

### 20 Jahre

ADW: Erich Christen, Hans Egli, Stefan Egli, Ursula Egli, Rolf Flückiger, André Keller, Mirjam Vollenweider, Hansulrich Widmer

WAT: Erika Bodenwinkler, Anna Bohnenblust, Doris Kipfer Schaffer

HPS: Regine Krebs

### 15 Jahre

ADW: Rudolf Balsiger, Barbara Probst, Michael Wegmüller

WAT: Claudia Katzfuss, Cindy Krüger

HPS: Regula Künzi

### 10 Jahre

ADW: Hans Ulrich Fuhrer, Urs Hayoz, Christian Küffer, Thomas Zaugg

WAT: Sven Stephan Huber, Daniela Stettler-Schürch

HPS: Monika Smita Sunuwar

**Wir gratulieren und danken herzlich für die grosse BWO-Treue.**

## Stiftungsratsmitglieder

### Präsidentin

Cornelia Schwarzenbach, Berufsschullehrerin/  
dipl. Erwachsenenbildnerin HF, Bern

### Vizepräsidentin

Christine Schär von Steiger, M. Law, Rechtsanwältin,  
Burgdorf

### Mitglieder

Martin Furter, Architekt, Langenthal, Austritt per Ende  
Juni 2022, Sitz vakant

Beat Luginbühl, Fürsprecher, Bern

Robert Naville, Unternehmer, Uetikon am See  
Johann Sommer, dipl. Wirtschaftsprüfer, Langnau i. E.

Rea Nejedly, pensionierte Radiologiefachfrau, Worb

### Geschäftsführerin

Kathrin Wanner, Bern

# «wertvoll»



## Stiftung BWO

Institution mit sozialen Angeboten  
Asylstrasse 37, Postfach 614  
3550 Langnau

Telefon +41 34 409 33 33  
info@bwo-langnau.ch, bwo-langnau.ch



Spendenkonto: PC 30-2636-7 oder  
IBAN: CH71 0900 0000 3000 2636 7  
BIC/SWIFT: POFICHBEXXX

**Herzlichen Dank für Ihre Spende!**



**SOCIALBERN**  
Verband sozialer Institutionen Kanton Bern  
Association Bernoise des Institutions Sociales

Wir sind Mitglied von



Partner der KBS  
Partenaire de SCCP



Höchster Standard für Ökoeffektivität.  
Cradle to Cradle Certified™-Druckprodukte  
hergestellt durch die Vögeli AG.  
Bindung ausgenommen.

PRINTED MATTER  
**CO<sub>2</sub> NEUTRAL**  
by Swiss Climate  
50000051500

